

Mittelmann

Sicherheitstechnik

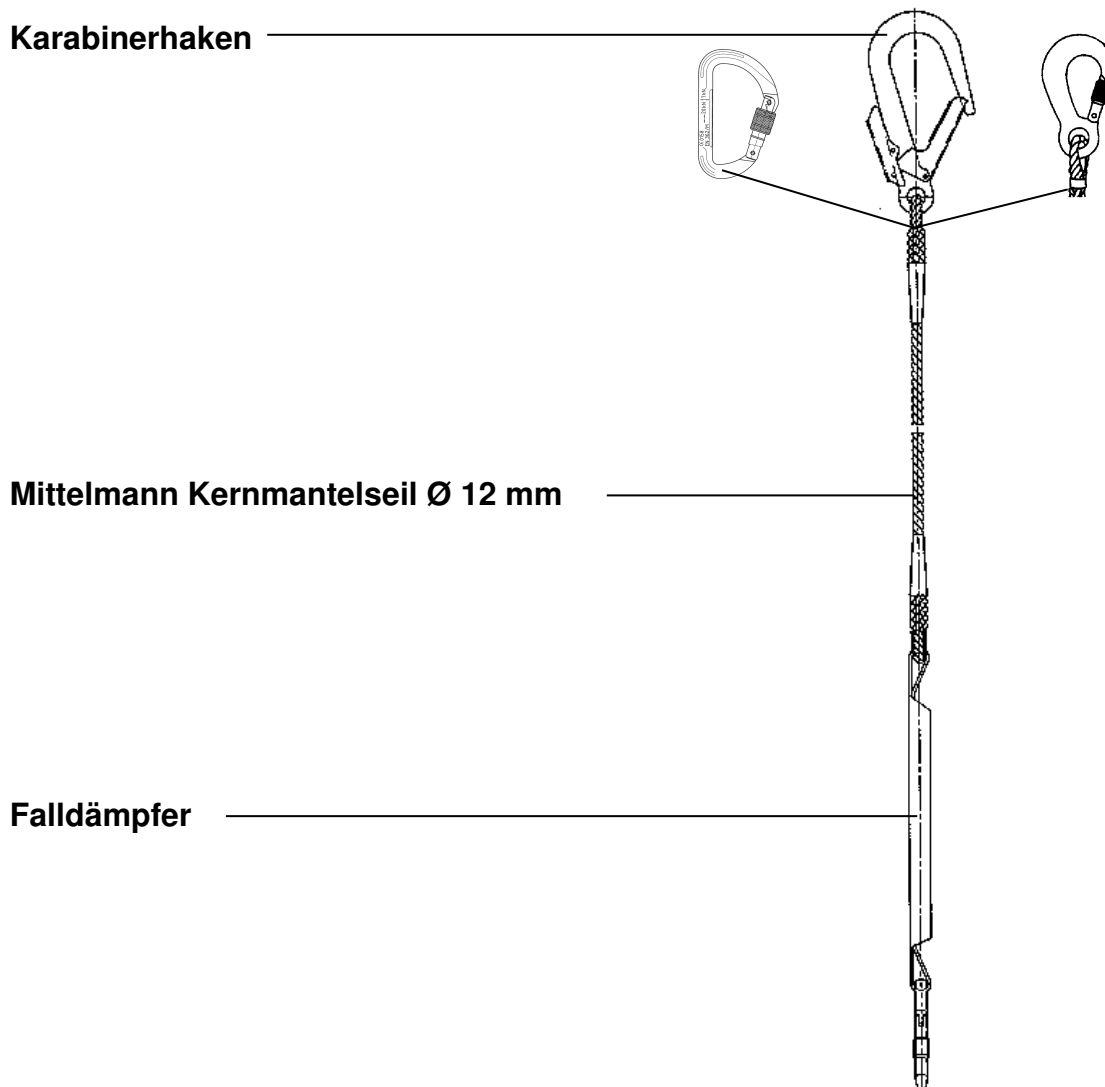
Technik, die das Leben sichert

Verbindungsmittel S12 KM mit Bandfalldämpfer FD40 MAX

CE 0158

EN 355: 2002 / EN 354: 2010

Gebrauchsanleitung / Prüfbuch



Gebrauchsanleitung

1. Anwendung

Das Verbindungsmittel mit Falldämpfer ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und es sollte dem Benutzer persönlich gehören. Es besteht aus einem Bandfalldämpfer FD40 MAX, einem Mittelmann Kernmantelseil S12KM und einem Karabinerhaken als Endverbindung, mit dem ein Auffanggurt mit einer Anschlageinrichtung verbunden werden kann. Der Bandfalldämpfer nach EN 355 hat die Aufgabe, die bei Abstürzen auftretenden Stoßkräfte, die auf die Person, den Gurt und die Anschlageinrichtung einwirken zu verringern. Verbindungsmittel ohne Falldämpfer dürfe nicht in oder als Auffangsystem benutzt werden.

2. Benutzung

Den Karabinerhaken vom Bandfalldämpfer entsprechend seiner Funktion öffnen und in die Rückenauffangöse des Auffanggurtes einhaken. Nach erfolgtem Einhaken Schnäpper loslassen. Haken schließt selbständig. Zusätzliche Verriegelung des Karabinerhakens entsprechend seiner Funktion vornehmen. Den Karabinerhaken am anderen Ende des Verbindungsmittels ebenfalls entsprechend seiner Funktion öffnen und in die Anschlageinrichtung einhaken und sichern.

Achtung: Verbindungsmittel dürfen nicht verlängert werden.

Die auf dem Schrumpfschlauch angegebene maximal zulässige Länge des Verbindungsmittels einschließlich Endverbindungen und Karabinerhaken (2,0 m) darf nicht überschritten werden. Der Anschlagpunkt muss eine Mindesttragfähigkeit von 10 kN nach EN 795 gewährleisten und sollte oberhalb des Benutzers liegen. Für die Sicherheit ist es wesentlich, die Lage der Anschlageinrichtung oder des Anschlagpunktes und die Art der Arbeitsausführung so zu wählen, dass der freie Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt werden. An Stellen an denen ein Absturzrisiko besteht hat der Benutzer darauf zu achten, dass die Schloffseilbildung minimiert wird. Für die Sicherheit ist es wesentlich, dass bei Auffangsystemen vor jedem Einsatz der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers sichergestellt wird, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist.

Die erforderliche geringste Höhe unterhalb der Füße des Benutzers, um bei einem Sturz den Aufprall auf Gegenstände oder den Boden zu verhindern, muss im ungünstigsten Fall (Anschlagpunkt in Fußhöhe des Benutzers) bei einem Verbindungsmittel mit einer Länge von 1,0 m mindestens 5,0 m, bei 1,5 m mindestens 5,50 m und bei einem Verbindungsmittel mit einer Länge von 2,0 m mindestens 6,50 m betragen. Der Bandfalldämpfer FD40 MAX kann sich im Absturzfall auf maximal 1,90 m verlängern.

Das Verbindungsmittel mit Falldämpfer muss so angeschlagen werden, dass die Funktion des Falldämpfers nicht beeinträchtigt wird. Bei der Kombination von Ausrüstungsteilen zu einem System ist stets darauf zu achten, dass die Funktionen der einzelnen Ausrüstungsteile nicht beeinträchtigt werden. In einem Auffangsystem darf als Körperhaltevorrichtung nur ein Auffanggurt nach EN 361 benutzt werden. Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Falldämpfer dürfen nicht parallel angeordnet verwendet werden.

Achtung: Verbindungsmittel vor scharfkantigen Gegenständen, Schweißfunken oder anderen zerstörenden oder beschädigenden Gefahren schützen.

Vor Erstbenutzung sich mit der Funktion vertraut machen. Für die Sicherheit des Benutzers ist es wichtig, dass er die Gebrauchsanleitung gelesen und verstanden hat. Vor und während der Benutzung sollte überlegt werden, wie eventuell erforderliche Rettungsmaßnahmen sicher, schnell und wirksam durchgeführt werden können. Das Verbindungsmittel darf nur durch ausgebildetes und/oder anderweitig sachkundiges Personal angewendet werden, oder der Benutzer sollte unter der direkten Aufsicht einer solchen Person stehen.

Das Verbindungsmittel darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und für den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden. Es muss ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden sein, in dem alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind. Gesundheitliche Einschränkungen wie z.B. Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme o.ä. können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.

Die Sonderausführung Falldämpfer mit 2 eingenähten Seilen ist für die Anwendungsfälle vorgesehen, bei denen es erforderlich ist, sich auf Grund von Hindernissen umhängen zu müssen.

Der Falldämpfer ist in der Auffangöse des Auffanggurtes eingehängt. Mit einem bzw. beiden Seilen ist man an der Anschlageinrichtung gesichert. Zum Umhängen bleibt man mit einem Seil an der Anschlageinrichtung gesichert und mit dem anderen Seil kann man sich am Hindernis vorbei, an einer weiteren Anschlageinrichtung sichern. Mit beiden Seilen gesichert kann man jetzt wieder ein Seil von der Anschlageinrichtung lösen und das Hindernis gesichert passieren.

Achtung: Wenn vom Y-Seil ein Seilstrang nicht benutzt wird, sollte der Karabinerhaken dieses Seilstrangs nicht am Auffanggurt befestigt werden.

Das Verbindungsmittel ist auch für den horizontalen Einsatz geprüft und zertifiziert. Hierbei wurde ein Absturz über eine 90° Kante (Flachstahl) mit einem Radius von 0,5mm simuliert. Bei der horizontalen Anwendung ist darauf zu achten das die Absturzkante einen Radius von mindestens 0,5mm und einen Winkel von mindestens 90° hat. Zeigt die vor Arbeitsbeginn durchgeführte Gefährdungsbeurteilung das es sich bei der Absturzkante um eine besonders „schneidende“ und/oder „nicht gratfreie“ Kante (z.B. unverkleidete Attika oder scharfe Betonkante) handelt, so ist vor Beginn der Arbeiten durch entsprechende Vorkehrungen auszuschließen das ein Absturz über die Kante möglich ist oder es ist ein geeigneter Kantenschutz zu montieren oder es ist Kontakt mit dem Hersteller aufzunehmen. Der Anschlagpunkt für das Verbindungsmittel darf bei der horizontalen Anwendung nicht unterhalb der Standfläche des Benutzers liegen. Die seitliche Bewegung an der Absturzkante sollte von der Mittenachse des Anschlagpunktes aus max. 1,5 m nach rechts und nach links betragen. Insbesondere ist Schlaffseil zu vermeiden um einen Pendelsturz zu verhindern. Das Verbindungsmittel immer so kurz wie möglich halten um einen Absturz über die Kante von vornherein auszuschließen. Wenn ein größerer Bereich an der Absturzkante begangen werden muss, sollte kein Einzelanschlagpunkt sondern eine Anschlageinrichtung Typ C oder D der EN 795 verwendet werden. Bei Verwendung einer Anschlageinrichtung Typ C oder D ist die in der Gebrauchsanleitung des Systems angegebene Auslenkung der Anschlageinrichtung bei der Ermittlung des erforderlichen Freiraums unterhalb des Benutzers mit zu berücksichtigen. Der Absturz über eine Kante stellt immer ein erhöhtes Risiko für den Benutzer dar wie z.B. das Anprallen gegen das Gebäude oder die Anlage und sollte deshalb durch geeignete Maßnahmen stets verhindert werden. Die speziellen Rettungsmaßnahmen bei einem Absturz über die Kante müssen geschult und trainiert werden. Wenn das Verbindungsmittel in ein anderes Land weiterverkauft wird, muß der Wiederverkäufer eine Anleitung für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßige Überprüfung und die Instandsetzung in der Sprache des anderen Landes zur Verfügung stellen.

3. Bedeutung der Kennzeichnung



Der Benutzer muss die Gebrauchsanleitung lesen und beachten!

Verbindungsmittel mit Falldämpfer FD40 MAX

Typ: S12 KM

Mittelmann Sicherheitstechnik

Bessemerstraße 25, 42551 Velbert

www.mittelmann.com

Nennlast: 50–140 kg

Baujahr: xx/xxxx

Fabr.-Nr.: xxxxxxxxxxxx

EN 354:2010; EN 355:2002

CE 0158

Typbezeichnung des Verbindungsmittels

Hersteller Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

Postanschrift des Herstellers

Internetadresse des Herstellers

Minimales und maximales Gewicht des Benutzers

Monat und Jahr der Herstellung des Verbindungsmittels

Seriennummer des Verbindungsmittels

Nummer und Jahr des Dokuments der die Ausrüstung entspricht

Kennnummer der notifizierten Prüfstelle



Verbindungsmittel ist kantengeprüft

4. Wartung und Lagerung

Nach Arbeitsende das Verbindungsmittel reinigen und trocken in luftigen und schattigen Räumen lagern.

Während des Transports des Verbindungsmittels ist dieses in einem geeigneten Transportbehälter (z.B. Gerätebeutel oder Gerätekofter) zu lagern.

Berühren mit Säuren, ätzenden Flüssigkeiten und Ölen vermeiden. Wenn unvermeidbar, mit Feinwaschmittel und reichlich Wasser (40°C) schnellstmöglich reinigen. Trocknung immer auf natürliche Weise, niemals in der Nähe von Feuer oder anderen Hitzequellen.

Bei Fragen zur Desinfektion des Verbindungsmittels bitte an den Hersteller wenden.

A c h t u n g: Reinigungsvorschrift strikt einhalten!!

5. Werkstoffangaben

Das Verbindungsmittel besteht aus folgenden Werkstoffen.

Seil aus Polyamid, Falldämpfer Polyamid und Polyester

Karabinerhaken aus Aluminium, Stahl, Edelstahl

6. Benutzungsdauer

Die Benutzungsdauer ist von den jeweiligen Einsatzbedingungen abhängig. Nach den bisherigen Erfahrungen kann unter normalen Einsatzbedingungen bei Verbindungsmitteln von einer Benutzungsdauer von 4 bis 6 Jahren ausgegangen werden. Das Baujahr des Verbindungsmittels ist auf dem Schrumpfschlauch eingetragen.

7. Kontrolle

- Vor Arbeitsbeginn Verbindungsmittel und Karabinerhaken auf Verschleiß oder Beschädigungen untersuchen. Funktion der Karabinerhaken überprüfen. Lesbarkeit der Kennzeichnung überprüfen.
- Sollten Zweifel am sicheren Zustand des Systems oder den Bestandteilen auftreten, sind diese sofort zu ersetzen. Dies muß durch den Hersteller oder eine andere sachkundige Person ausgeführt werden.
- Die Überprüfung vor der Benutzung kann bei bestimmten, für den Notfall vorgesehenen Ausrüstungsteilen dann entfallen, wenn diese durch eine sachkundige Person verpackt oder versiegelt wurden.
- Nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, Prüfung durch den Hersteller oder einen Sachkundigen vornehmen lassen.

A c h t u n g: Beschädigte Verbindungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

- Durch Absturz beanspruchte Systeme sind dem Gebrauch zu entziehen und dem Hersteller oder einer autorisierten Reparaturwerkstatt zur Wartung und erneuten Prüfung zurückzusenden.
- Die Sicherheit des Benutzers ist von der Wirksamkeit und der Haltbarkeit der Ausrüstung abhängig. Hierfür ist die regelmäßige Überprüfung eine zwingende Notwendigkeit.

A c h t u n g: Ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers dürfen keine Veränderungen oder Ergänzungen am Produkt vorgenommen werden. Instandsetzungen dürfen nur vom Hersteller oder einer vom Hersteller autorisierten Reparaturwerkstatt in Übereinstimmung mit den vom Hersteller angegebenen Verfahren durchgeführt werden.

Zu jedem Verbindungsmittel wird eine Gebrauchsanleitung / Prüfbuch mitgeliefert. Diese muß bei der Ausrüstung gehalten werden. Die Konformitätserklärung kann auf der Seite www.mittelman.com heruntergeladen werden. Beachten Sie auch unbedingt die Gebrauchsanleitungen der Produkte, die im Zusammenhang mit dem Verbindungsmittel mit Falldämpfer benutzt werden, sowie die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften.

Eingeschaltete notifizierte Stelle: DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum
CE 0158

Mittelmann
Sicherheitstechnik

Technik die das Leben sichert

www.mittelmann.com

Mittelmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG - Bessemerstrasse 25 - DE-42551 Velbert

Phone +49 (0)2051 / 91219-00 - Fax +49 (0)2051 / 91219-19 - email info@mittelmann.com